

GLOSSE

Es tut sich was

Von Heiko Hofmann

In Sachen Schlossbergtreppe tut sich was. Ein echter Coup ist es, den die Befürworter jetzt anpeilen: Am Ende gibt es das Bauwerk zum Nulltarif! Den Gegnern nimmt man damit gehörig Wind aus den Segeln. Schließlich ist selbst dem



größten Schlossbergschützer das wichtigste aller schwäbischen Politprinzipien bekannt: Was nix kostet, kann so schlecht nicht sein. Also liegt die Lösung für die Gartenschau GmbH auf der Hand: Gesucht wird der Mega-Sponsor. Zugegeben, den suchen wir alle. Doch im Gegensatz zu uns dürfte es für ein Trep-

penbauwerk mit 680 Stufen ein Leichtes sein, einen Geldgeber zu finden. Es reicht ein Blick ins Branchenbuch – alternativ gehen auch die Anzeigenseiten diverser Zeitschriften. Und schon sind sie gefunden: Unzählige Hersteller von Treppenliften – eine Heerschar potenzieller Sponsoren. Für so einen Liftbauer müssen unsere Schlossbergstufen doch wie ein Sechser im Lotto sein. Ein Treppenlift zur Burg – wenn das mal kein Werbe-Knaller ist. Klar, die Stadt müsste zu Zugeständnissen bereit sein. Eingeweiht wird die Gartenschau dann eben mit einem rasanten Treppenliftrennen. Für Puristen gibt es im Anschluss noch einen Stäffeleslauf. Die Krönung aber ist zum Schluss die Kreuzung der Disziplinen: Lastenträger hüpfen um die Wette die Schlossbergtreppe hinauf – und die zur Eröffnung erschienen Ehrengäste werden ihnen einfach auf den Rücken geschnallt. Und der Gewinner ist... Sagen wir's doch ruhig mit dem Slogan der Gartenschau: »Natürlich Nagold«.